## Inhalt

		Seite
1.	Zur Legitimation der Geistigbehindertenpädagogik als sonderpädagogische Fachrichtung	9
	1.1 Infragestellung	10
2.	Zur Geschichte der Versorgung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung	16
	Die Entwicklung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts     Gründung von Heimen und Anstalten     Beschulung in den Hilfsschulen und die Situation im Dritten Reich	17 22
	2.4 Die Entwicklung nach 1945	24
3.	Einstellungen gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung	. 28
	<ul><li>3.1 Ausmaß und Entstehung von Einstellungen</li><li>3.2 Veränderungsmöglichkeiten</li></ul>	. 28
4.	Zusammenarbeit mit den Familien	. 36
	<ul> <li>4.1 Zur Situation von Familien mit einem Kind mit geistiger Behinderung</li> <li>4.2 Aufgaben und Hilfen in der Zusammenarbeit</li> </ul>	36
	mit den Familien	
	und Fachleuten	. 41
5.	Geistige Behinderung aus pädagogischer Sicht	45
	5.1 Bezeichnungen	. 45 . 47
	5.2.1 Grundsätzliche Erziehbarkeit	. 48
	5.2.4 Beeinträchtigung der sozialen Kompetenz 5.2.5 Geistige Behinderung als Lernbeeinträchtigung 5.2.6 Mehrfache Funktionsbeeinträchtigungen 5.2.7 Einteilungsversuche	. 52 . 53
	_	

	5.2.8 Anthropologische Aspekte	55
	5.2.9 Statistische Daten	56
	5.3 Zur Entstehung geistiger Behinderung	57
	5.3.1 Hirnorganische Bedingungen	57
	5.3.2 Soziokulturelle Bedingungen	59
6.	Pädagogische Beurteilung	62
	6.1 Aufgaben	62
	6.2 Erhebung der Vorgeschichte und Verhaltensbeobachtung	63
	6.3 Beobachtungs- und Beurteilungsbögen	64 67
	6.4 Entwicklungsverfahren	69
	6.6 Weitere diagnostische Verfahren zur Motorik	0,
	und Kommunikation	73
7.	Allgemeine Ziele der Erziehung und Förderung	75
	7.1 Normalisierung	76
	7.2 Selbstverwirklichung in sozialer Integration	77
	7.3 Handlungs- und Erlebnisfähigkeit	78
	7.4 Selbstbestimmung	80
8.	Pädagogische Angebote in der frühen Kindheit und im Vorschulalter	83
	8.1 Frühe Hilfen	83
	8.1.1 Begründung und Aufgaben	83
	8.1.2 Maßnahmen	84
	8.1.3 Organisation	89
	8.2 Pädagogische Förderung im Vorschulalter	90
9.	Schulpädagogik	94
	9.1 Konzeption der Schule für Geistigbehinderte	94
	9.2 Der Unterricht und seine Formen	99
	9.3 Zur Didaktik der Schule für Geistigbehinderte	102
	9.3.1 Auf der Suche nach dem eigenen Profil	102
	9.3.2 Aspekte bei schwerer geistiger Behinderung	107
	9.4 Handlungsbezogener Unterricht	108
	9.5 Lehrplanung	111
	9.6 Medien	114 115
	9.7 Schulische Eingliederung	
	9.7.1 Etablierung der Schule für Geistigbehinderte	115
	9.7.2 Erfahrungen aus Integrationsklassen	117

	9.7.3 Erfahrungen aus Kooperationsklassen	120
	9.7.4 Erfahrungen und Anforderungen zum gemeinsamen Unterricht	123
10.	Sexualpädagogik	128
	10.1 Ausgangslage	128 133
11.		137
	11.1 Freizeitpädagogik	137 141
12.	Pädagogische Aspekte der Arbeit und Berufsbildung	145
	<ul> <li>12.1 Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger</li> <li>Behinderung</li> <li>12.2 Berufliche Grundbildung in der Abschlussstufe</li> <li>12.3 Berufliche Ausbildung und Weiterqualifizierung</li> </ul>	145 149 151
13.	Wohnen unter pädagogischem Aspekt	160
	13.1 Wohnen und Betreuen bzw. Begleiten	160 168
14.	. Kommunikationsförderung	170
	14.1 Begründung	170 171 172 174 176
15	. Umgang mit Verhaltensstörungen	179
	15.1 Ausgangslage, Begriff, soziale Folgen	179
	15.3 Entatabangchedingungen	182
	15.2 Konzente der Förderung und Therapie	185 191
	15.4 Durchführung der Maßnahmen	171
Li	teraturverzeichnis	194